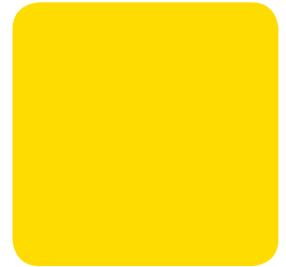


GUTACHTEN



Persönlicher Ergebnisbericht für Markus Mustermann





Sehr geehrter Herr Mustermann,

Sie haben am 16.12.2011 das AZUBI- & STUDI-PROFIL des Instituts für Berufsprofiling abgelegt. Wir freuen uns, nachfolgend über Ihre Ergebnisse berichten zu können.

Im Rahmen des Berufsprofilings für Schüler haben Sie verschiedene Testverfahren durchlaufen. Dabei haben Sie Leistungs- und Wissenstests bearbeitet sowie Fragen zu Ihrer persönlichen Einstellung, Ihrem Verhalten und Ihren Interessen beantwortet. Auf den nächsten Seiten finden Sie nun eine ausführliche Beschreibung Ihrer Ergebnisse. Im Anschluss daran erfahren Sie, welche Ausbildungsgänge oder Studienbereiche gut zu Ihnen passen könnten. Die Empfehlung der Ausbildungsgänge orientiert sich dabei an Ihrer Leistung und Ihrer Persönlichkeit, wohingegen sich die Studienempfehlungen an Ihren Interessen orientieren.

Die Entscheidung, welchen Beruf Sie erlernen wollen, kann Ihnen diese Einschätzung zwar nicht abnehmen, sie kann Ihnen jedoch eine wertvolle Orientierung bieten und möglicherweise auch ganz neue Perspektiven eröffnen und Ihnen Berufe aufzeigen, die Sie bisher nicht in Ihre Überlegungen einbezogen hatten.

Aus den Antworten, die Sie in den verschiedenen Testverfahren gegeben haben, werden Aussagen über Ihre persönlichen Fähigkeiten, Eigenschaften und Ihr berufliches Verhalten abgeleitet. Möglicherweise entsprechen die Ergebnisse nicht immer Ihren Erwartungen oder Ihrer eigenen Einschätzung über sich selbst. Alle Ergebnisse basieren jedoch auf wissenschaftlich fundierten Messmethoden, Ihren eigenen Leistungen und Angaben und werden im Vergleich zu den Ergebnissen anderer Schüler dargestellt, die vor der Wahl stehen, sich für eine Ausbildung oder einen Studiengang entscheiden zu müssen.

Vielleicht sind Sie positiv überrascht. Vielleicht erfahren Sie aber auch Dinge, die Sie nicht gerne über sich selbst hören möchten, oder denen Sie nicht zustimmen. In diesem Fall bitten wir Sie, diese Punkte noch einmal genau zu lesen und zu überdenken. Auch könnte es hilfreich sein, wenn Sie an Situationen in der Schule denken oder an Erfahrungen, die Sie in Praktika oder Nebentätigkeiten gemacht haben. Wenn Sie Fragen zu Ihren Testergebnissen haben, können Sie sich aber auch gerne an Ihren lokalen Berater beim Institut für Berufsprofiling wenden – er hilft Ihnen gerne weiter.

Bei der Entscheidung, welchen Beruf Sie erlernen möchten, sollten Sie neben den Ergebnissen aber immer auch die Meinung anderer Personen einholen, die Sie gut kennen. Dazu zählen Ihre Lehrer, Eltern, Freunde und andere Verwandte oder Bekannte. Vielleicht können Sie auch Ihren früheren Praktikumsbetreuer oder Arbeitgeber um eine Einschätzung bitten. Manchmal besteht auch die Möglichkeit, Betriebe oder Universitäten zu besichtigen, eine Schnupperausbildung zu beginnen, Vorlesungen an Universitäten zu besuchen oder ein Praktikum zu absolvieren. Auch Gespräche mit Personen, die Berufe ausüben, für die Sie sich interessieren, können helfen, in der Berufswahl sicherer zu werden; im Gespräch sollten Sie Aufgaben, Anforderungen, Perspektiven und auch Probleme des Berufsbilds erfragen.

Die Testergebnisse können Ihre persönlichen Stärken und Schwächen aufzeigen. Sie stellen aber immer nur einen Teilausschnitt Ihrer Fähigkeiten und Ihrer Persönlichkeit dar. Menschen, die Sie gut kennen, können Ihnen auch darüber hinaus nützliche Hinweise geben, welche Talente Sie noch besitzen und in welchen Bereichen Sie noch an sich arbeiten müssen. Besprechen Sie daher die Ergebnisse des AZUBI- & STUDI-PROFILS mit diesen Personen.

Nutzen Sie unbedingt auch die Angebote der lokalen Agentur für Arbeit zur Information über Berufsbilder und Studiengänge. Je genauer und realistischer das Bild ist, das Sie von Ihrem





Traumberuf haben, umso besser können Sie entscheiden, ob Sie diesen Beruf wirklich erlernen wollen – schließlich ist die Berufswahl voraussichtlich eine der wichtigsten Entscheidungen in Ihrem Leben. Sie können sich im Berufsinformationszentrum (BIZ) und im Internet unter <http://berufenet.arbeitsagentur.de> ausführlich über die verschiedensten Berufe informieren. Auch sollten Sie die Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit nutzen. Dort können Sie auch einen persönlichen Termin mit einem Berufsberater vereinbaren. Dieser dient Ihnen auch als kompetenter Ansprechpartner, wenn Sie in Bezug auf Ihren Berufswunsch unsicher sind oder weitere Fragen haben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Berufswahl!

Ihr Team vom Institut für Berufsprofilung





Inhaltsübersicht

Die Testergebnisse.....	5
Wie interpretiere ich meine Testergebnisse?.....	5
Welche Ergebnisse finde ich wo?.....	5
Ihre persönlichen Eigenschaften.....	7
Ihre Testergebnisse im Leistungsbereich.....	12
Ihre beruflichen Interessen.....	19
Welche Ausbildungen gut zu Ihnen passen könnten	22
Welche Studienbereiche gut zu Ihnen passen könnten	31
Und was nun? – Jetzt sind Sie gefragt!.....	34



Die Testergebnisse

Wie interpretiere ich meine Testergebnisse?

Ihre Leistungen und Angaben in den einzelnen Testverfahren wurden von uns computergestützt ausgewertet und mit den Ergebnissen anderer Berufsanfänger verglichen. Für Sie bedeutet dies, dass die Auswertung und Darstellung Ihrer Ergebnisse völlig objektiv und frei von persönlichen Meinungen ist.

Die Ergebnismrückmeldung erfolgt in Bezug auf eine allgemeine Schülergruppe und nicht nur in Bezug zu den Leistungen von Teilnehmern Ihrer eigenen Schulform. Dies ist erforderlich, damit Sie direkt wissen, wo Sie mit Ihren Leistungen und Fähigkeiten im Vergleich zu anderen Berufsanfängern stehen. Denn wenn Sie sich um einen Ausbildungsplatz bewerben, konkurrieren Sie in der Regel gleichzeitig mit Hauptschülern, Realschülern und Gymnasiasten, und manchmal sogar mit Umschülern oder Studienabbrechern und Personen, die vor Ausbildungsbeginn eine berufsvorbereitende Schule besucht haben. Genauso erhalten Sie aufgrund der Testergebnisse eine Rückmeldung dazu, welche Studienrichtung gut zu Ihnen passen könnte – auch dann, wenn Sie aktuell keine Hochschulreife anstreben. Daher erfahren Sie in der Ergebnismrückmeldung immer, wo Sie im Vergleich zu all den anderen Teilnehmern stehen. Das hilft Ihnen auch, Ihre Chancen am Ausbildungsmarkt und bei der Entscheidung für oder gegen ein Studium realistisch einzuschätzen.

Um nun beurteilen zu können, wie gut ein bestimmtes Testergebnis ist, muss man es mit den Testergebnissen aller anderen Schüler vergleichen. Dabei gilt, dass die Hälfte aller Schüler einen Wert unter 100 erreicht. Die andere Hälfte erzielt einen Wert von größer oder gleich 100. Mit einem Testergebnis von 100 liegen Sie also genau im Durchschnitt. Die meisten Schüler (insgesamt etwa 40 Prozent der Vergleichsgruppe) erzielen ein Ergebnis zwischen 95 und 105. Werte in diesem Bereich sind als durchschnittlich zu betrachten. Liegt Ihr Ergebnis unter 95, so wird es als unterdurchschnittlich angesehen. Liegt es über 105, so erreichen Sie ein überdurchschnittliches Ergebnis und sind also besser als die meisten anderen Personen aus der Vergleichsgruppe. Im Ergebnisteil wird Ihnen auch graphisch angezeigt, wie Sie im Vergleich zu den anderen Schülern abgeschnitten haben. Je länger ein Balken ist, umso besser ist Ihr Ergebnis für das entsprechende Merkmal.

Welche Ergebnisse finde ich wo?

Mit den unterschiedlichen Testverfahren, die Sie bearbeitet haben, haben wir alle wichtigen berufsrelevanten Merkmale erfasst. Beispielsweise haben Sie eine Reihe von Fragen beantwortet, die sich auf Ihr persönliches Verhalten und Ihre Einstellungen beziehen. Es ging also um Sie selbst, Ihr persönliches Verhalten und Ihre persönlichen Eigenschaften. Daher finden Sie diese Ergebnisse alle im Abschnitt zu Ihren *persönlichen Eigenschaften* ab Seite 7.

Darüber hinaus haben Sie auch Texte bearbeitet, Berechnungen angestellt, sich Zahlen, Namen und Gesichter gemerkt, Ihre Englischkenntnisse unter Beweis gestellt und technisch-mechanische Probleme gelöst. Diese Aufgaben werden alle dem *Leistungsbereich* zugeordnet. Ihre Ergebnisse in dieser Merkmalsgruppe finden Sie ab Seite 12.





Ein anderer Block von Fragen bezog sich auf Ihre Interessen. Hier haben Sie viele verschiedene Tätigkeiten und Aufgaben danach beurteilt, wie gern Sie diese ausüben würden. In welchen Bereichen Ihre *Interessen* besonders ausgeprägt sind und für welche Berufsbereiche Sie sich eher wenig begeistern, erfahren Sie ab Seite 19.

Welche Ausbildungen schließlich aufgrund Ihrer Persönlichkeit und Ihrer Fähigkeiten am besten zu Ihnen passen würden, können Sie ab Seite 22 nachlesen. Dort wird Ihnen auch noch einmal genau erklärt, wie wir aus den vielen Einzelergebnissen zu einer persönlichen Empfehlung für Sie gekommen sind.

Im Anschluss finden Sie ab Seite 31 eine Auflistung von Studienbereichen, die besonders gut zu Ihnen und Ihren Interessen passen. Außerdem finden Sie einen Hinweis, welche Testergebnisse Sie in besonderem Maße bei der Entscheidung für ein Studium berücksichtigen sollten.

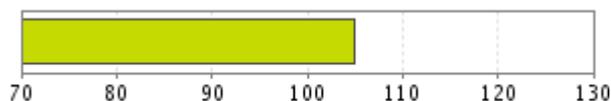
Aber jetzt sind Sie sicher erst einmal auf Ihre Ergebnisse gespannt, oder? Dann blättern Sie schnell um und schauen Sie nach!



Ihre persönlichen Eigenschaften

Leistungsmotivation

Neben den eigenen Fähigkeiten ist der persönliche Einsatzwille eine entscheidende Voraussetzung für die Erbringung einer Leistung. Im Sport entscheiden beispielsweise nicht nur Ausdauer, Kraft und Koordination darüber, wie weit man es bringen kann, sondern auch die Motivation, regelmäßig zu trainieren, hat einen ganz wichtigen Anteil am Erfolg. Ähnlich verhält es sich während der Ausbildung, dem Studium und später im Berufsleben. Auch hier ist die persönliche Ausprägung der berufsbezogenen Motivation für den Erfolg in ganz verschiedenen Tätigkeitsfeldern ausschlaggebend.



Ihren Aussagen zufolge legen Sie sehr großen Wert auf das Erreichen guter Leistungen. Ihr berufliches Anspruchsniveau ist hoch und Sie streben nach Bestleistungen. Hierbei sind Sie ausdauernd, zielstrebig und nehmen Ihre Aufgaben zuversichtlich in Angriff. Sie warten nicht, bis man Sie bittet, etwas zu tun, sondern ergreifen von sich aus die Initiative, arbeiten sehr selbstständig und setzen sich in besonderem Maße für berufliche Belange ein. Tätigkeiten, die Ihnen einen großen Handlungsspielraum bieten und nur in geringem Maße fremder Kontrolle unterliegen, passen daher gut zu Ihnen.

Soziale Interaktion

Manche berufliche Tätigkeiten erfordern viel Kontakt und Umgang mit anderen Menschen wie z. B. Kollegen, Mitarbeitern, Kunden oder Patienten. Andere Tätigkeiten wiederum sind primär von Einzelarbeit und wenigen Kontaktmöglichkeiten mit anderen geprägt. Die Frage, wie Sie üblicherweise mit anderen Menschen interagieren, ist daher von großer Bedeutung, um beurteilen zu können, welche Art von Berufstätigkeit gut zu Ihnen passt. Im Rahmen einer Selbstbeschreibung haben Sie Aussagen darüber getroffen, wie üblicherweise Kontakte zwischen Ihnen und anderen aussehen und was Ihnen dabei wichtig ist.



Sie beschreiben sich hierbei als einen Menschen, der gerne mit anderen in Kontakt tritt und an Diskussionen teilnimmt, sich jedoch auch zurücknehmen und anderen den Vortritt lassen kann. Personen mit vergleichbaren Werten sind verlässliche Teammitglieder, bewältigen ihre Aufgaben aber ebenso gerne alleine.



Kunden-/Serviceorientierung

Weiterhin haben Sie im Berufsprofiling Aussagen über Ihre Einstellungen gegenüber Kunden und kundennahe Tätigkeiten gegeben. Diese Informationen sind wichtig, um beurteilen zu können, ob Ihnen stark serviceorientierte Aufgaben, wie z. B. Vertriebstätigkeiten, liegen könnten.



Sie verfügen über die Fähigkeit, Bedürfnisse und Erwartungen von Kunden zu erkennen. Sie stehen anderen gern mit Rat und Tat zur Seite, haben dabei aber auch Ihre eigenen Interessen im Blick. Diese stellen Sie jedoch auch schon mal in den Hintergrund, wenn es darum geht, die Erwartungen von Kunden bestmöglich zu erfüllen.

Berufsbezogenes Entscheidungsverhalten in Kundensituationen

Die Fähigkeit zum Umgang mit verschiedenen Kundengruppen ist – auch und gerade in schwierigen Situationen – von entscheidender Bedeutung für den Erfolg in kundennahen Tätigkeiten wie z. B. Verkauf und Service. Sie haben daher für eine Reihe von Situationen angegeben, welches Verhalten Sie als angemessen und zielführend empfinden. Ihre Antworten erlauben einen Rückschluss darauf, wie Sie sich im direkten Kundenkontakt entscheiden und verhalten würden.

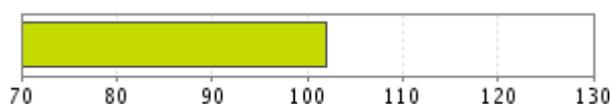


Ihnen gelingt es hierbei im Großen und Ganzen gut, mit verschiedenen Kunden in konfliktbehafteten Situationen umzugehen und dabei gelassen zu bleiben. Ihre eigenen Emotionen können und wollen Sie nicht ganz verdrängen, allerdings wird dies kaum zu Schwierigkeiten im direkten Kundenkontakt führen.

Sorgfalt und Genauigkeit

Eigentlich gibt es keinen Beruf, in dem sorgfältiges, gewissenhaftes und verantwortungsbewusstes Arbeiten unwichtig wäre. Oder können Sie sich Handwerker vorstellen, die überall schiefe Wände und ungleichmäßige Fugen hinterlassen, oder Versicherungssachbearbeiter, die immer wieder Unterlagen verschusseln? Das gilt nicht nur für das Berufsleben, sondern auch für eine Ausbildung oder ein Studium. Wenn Sie andauernd Unterlagen verlegen, wichtige Termine vergessen und sich nicht gewissenhaft auf Prüfungen vorbereiten, wird es Ihnen schwerer als anderen fallen, Studium oder Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

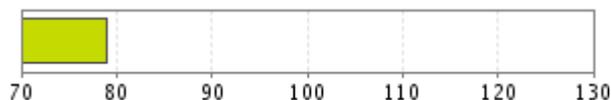
Wie sieht es denn in dieser Hinsicht bei Ihnen aus?



Sie sind ähnlich gewissenhaft wie die meisten anderen Testteilnehmer auch. Man kann sich in der Regel gut auf Sie verlassen und meistens haben Sie auch schnell alle wichtigen Unterlagen beisammen, wenn Sie über etwas Auskunft geben sollen. Damit verfügen Sie im Allgemeinen über eine wichtige Voraussetzung für beruflichen Erfolg. Sie kennen aber auch Ihre Schwachstellen in punkto Ordentlichkeit und Verlässlichkeit – und an diesen können Sie auch ruhig noch ein bisschen nachbessern!

Extraversion

Extraversion ist ein Merkmal, das die Geselligkeit, den Tatendrang und die allgemeine „Wendung nach außen“ einer Person umfasst. Diese Eigenschaft kommt einem bei all jenen Tätigkeiten zugute, in denen man im Mittelpunkt steht und mit vielen verschiedenen Menschen zu tun hat (z. B. in der Schauspielerei, als Fitnesstrainer oder in Vertrieb, Dienstleistung und Kundenservice).



Sie sind eher das Gegenteil von extravertiert – der kleine Kreis ist Ihnen angenehmer als die große Runde und die Vorstellung, den ganzen Tag auf andere zugehen zu müssen, wäre Ihnen unangenehm. Berufe, die weniger stark auf die Interaktion mit anderen ausgerichtet sind, kämen Ihnen persönlich besser gelegen. Sie können sich dabei oft länger konzentrieren als stark extravertierte Menschen, die sich leichter ablenken lassen. Introvertierte Personen sind zudem meist auch als recht ausgeglichen zu beschreiben. Achten Sie bei der Wahl Ihres Berufs darauf, dass er zu Ihrem persönlichen Naturell passt und Ihnen genügend Möglichkeiten zu selbstständiger Arbeit bietet. Berufe, in denen man sehr stark auf andere zugehen muss, sollten Sie eher meiden.

Belastbarkeit

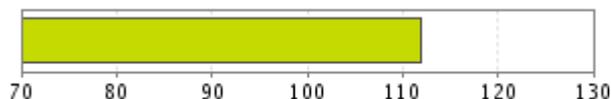
In einigen Berufen geht es oft „hoch her“. Dann ist es besonders wichtig, dass man einen „kühlen Kopf“ bewahren und den Überblick behalten kann. Bei anderen Berufen, wie z. B. im Pflege- oder Rettungsdienst, ist es wichtig, dass man nach der Arbeit abschalten kann und sich nicht durch das Erlebte persönlich beeinträchtigt fühlt. Um Überforderungen zu vermeiden, ist es daher ratsam, die eigene Belastbarkeit bei der Berufswahl zu berücksichtigen. Auch ein Studium kann zum Teil ganz schön stressig sein, z.B. wenn mehrere Klausuren knapp aufeinander folgen oder Seminare viel Vorbereitungszeit in Anspruch nehmen.



Ihrem Testwert zufolge können Sie im Allgemeinen recht gut mit Stress umgehen. Wenn es Ihnen jedoch zu viel wird, kann es aber durchaus auch einmal passieren, dass Sie gereizt reagieren oder sich im Privatleben zurückziehen, um Ihren Energiehaushalt wieder in Ordnung zu bringen. Damit Sie mit Ihrer beruflichen Tätigkeit nicht unglücklich werden, sollten Sie daher lieber solche Berufe meiden, die sehr hohe Anforderungen an die eigene Belastbarkeit stellen. Allen anderen dürften Sie voll gewachsen sein!

Offenheit für Erfahrungen

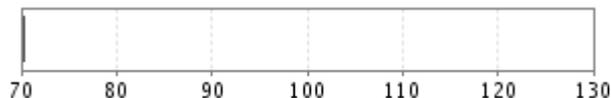
Das Merkmal Offenheit für Erfahrungen beschreibt, inwieweit sich eine Person gerne mit neuen Ideen, Eindrücken und Erfahrungen beschäftigt und kulturellen Erfahrungen gegenüber aufgeschlossen ist oder lieber auf Bewährtes und Vorhandenes zurückgreift, als neue Dinge auszuprobieren. Diese Eigenschaft spielt für jede Art von Studium und insbesondere jene Berufsfelder eine besondere Rolle, in denen das Wissen schnell veraltet und man sich daher eigenständig durch die Lektüre von Fachzeitschriften oder den Besuch von Weiterbildungsmaßnahmen auf dem Laufenden halten muss. Die Aufgeschlossenheit gegenüber Unbekanntem ist auch in kreativen und sozialen Berufen von Bedeutung, da sie Denkanstöße und neue Ideen bieten kann und nützlich ist, wenn man mit Personen aus anderen Kulturkreisen, Glaubensgemeinschaften, sozialen Umfeldern oder auch nur aus anderen Altersgruppen umgeht.



Neuen Dingen und Ideen treten Sie ausgesprochen aufgeschlossen gegenüber. Sie probieren gerne neue Handlungsweisen aus und sind auf vieles neugierig, was Sie noch nicht kennen. Wenn Sie darüber hinaus auch noch die Bereitschaft mitbringen, etwas Zeit und Anstrengung in Ihre Weiterbildung zu investieren, dürften Sie Berufe, in denen Sie stets den neuesten Stand kennen sollten, kaum schrecken. Außerdem dürften Sie in Berufen erfolgreich sein, die den vorbehaltlosen Umgang mit ganz verschiedenen Menschen erfordern.

Verträglichkeit

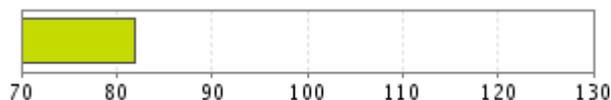
Personen, die ein großes Harmoniebedürfnis haben, hilfsbereit und kooperativ sind, erzielen auf der Skala Verträglichkeit hohe Werte. Besonders wünschenswert ist diese Eigenschaft bei Personen, die in sozialen Berufen tätig sind (z. B. Erzieher/in, Sozialarbeiter/in, Arzt/Ärztin, Therapeut/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in). Aber auch für Teamarbeit ist ein verträgliches Verhalten eine wichtige Voraussetzung.



Nur um das Arbeitsklima nicht zu belasten, würden Sie nicht vor einer Diskussion oder Unstimmigkeit mit einem Kollegen oder Kunden zurückschrecken. Wenn Sie von einer Sache überzeugt sind, vertreten Sie Ihre Meinung auch – selbst wenn Sie damit alleine stehen. In gewissen Situationen kann Ihnen dieses Verhalten sicherlich nützlich sein, denn Sie wissen, was Sie wollen und was nicht. Wenn Sie jedoch mit anderen zusammen arbeiten, sollten Sie sich überlegen, ob Sie wirklich jedes Mal auf Ihrem Standpunkt beharren müssen oder jemandem nicht auch einfach einmal aus Freundlichkeit helfen können. Für das Gelingen eines Teamprojekts ist nämlich auch ein gutes Klima zwischen den Beteiligten äußerst wichtig.

Vertrauen in die eigenen Leistungen

Das Vertrauen, mit den eigenen Fähigkeiten und Eigenschaften im Leben vorwärts zu kommen, ist im Studium und in vielen Berufen eine wichtige Grundvoraussetzung des Erfolgs. Wenn jemand ständig an sich und seiner Leistungsfähigkeit zweifelt, setzt das nicht gerade positive Energien frei, und im Zweifel wird so jemand vor herausfordernden Aufgaben eher zurückschrecken, als sie mit Zuversicht anzupacken.



Mit Rückschlägen und Misserfolgen umzugehen, fällt Ihnen oft schwer, nicht wahr? All zu leicht nehmen Sie solche Erlebnisse persönlich und lassen sich davon verunsichern, sodass beim nächsten Mal alles noch viel schlimmer erscheint. Dabei könnten Sie ruhig ein bisschen selbstbewusster auftreten! Rufen Sie sich ab und zu Situationen in Erinnerung, in denen etwas gut gelungen ist. Falls Ihnen das schwer fällt, können Sie auch mal Ihre Freunde fragen, was sie eigentlich an Ihnen schätzen. Dabei treten oft Eigenschaften und Fähigkeiten ans Licht, die man selber gar nicht als besonders wichtig wahrgenommen hat. Gerade die machen Sie aber für andere zu einer ganz besonderen Persönlichkeit – und darauf dürfen Sie ruhig stolz sein!



Ihre Testergebnisse im Leistungsbereich

Bearbeitungsgeschwindigkeit

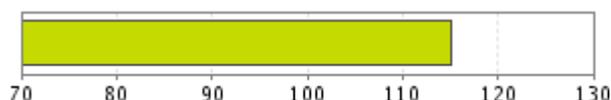
In vielen unterschiedlichen Berufen kommt der Fähigkeit zum schnellen und gleichzeitig sorgfältigen Arbeiten eine besondere Bedeutung zu. In verwaltenden Tätigkeiten müssen z. B. Daten schnell verarbeitet oder erfasst und auf Richtigkeit überprüft werden. Aber auch im direkten Kundenkontakt muss man oft schnell und zweckmäßig handeln.



Ihre Testergebnisse legen nahe, dass Sie sich meistens gut konzentrieren und Informationen schnell erfassen können. Ihre Arbeitsgeschwindigkeit ist durchschnittlich und weitestgehend fehlerfrei. Mit ein bisschen mehr Anstrengung könnten Sie aber noch bessere Ergebnisse erreichen!

Merkfähigkeit

Berufliche Tätigkeiten erfordern in unterschiedlichem Maße Gedächtnisleistungen. Mitarbeiter in der Logistik, die sich Produktnummern oder den Bestimmungsort ihrer Waren merken, Ärzte, die sich an unterschiedliche Krankheiten und deren Symptome erinnern, oder Rechtsanwälte, die sich eine Vielzahl von Paragraphen merken müssen, sind in ihrer täglichen Arbeit auf ein gutes Gedächtnis angewiesen. Auch während Ausbildung und Studium muss man viele Dinge in Vorbereitung auf Prüfungen lernen und auch später noch im Berufsleben erinnern.

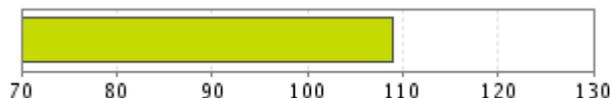


Sich zahlreiche Daten zu merken und nach kurzer Zeit zu erinnern, fällt Ihnen leicht. Aufgrund ihrer sehr guten Merkfähigkeit können Personen mit vergleichbaren Werten ihr Gedächtnis häufig überaus effizient nutzen. Berufliche Tätigkeiten, die u. a. eine hohe Ausprägung kurzfristiger Gedächtnisleistungen erfordern, kommen Ihren Fähigkeiten sehr entgegen.



Problemlösefähigkeit

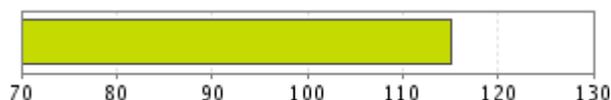
Manche Tätigkeiten im Berufskontext verlangen in hohem Maße analytisches und schlussfolgerndes Denken. Diese Tätigkeiten sind davon geprägt, dass Probleme erkannt und selbstständig gelöst werden müssen. Oft geht es auch darum, einen neuen Lösungsweg aufzudecken, wenn die Standardlösung im speziellen Fall nicht angewendet werden kann. Daher spielen die Problemlösefähigkeiten während des Studiums sowie bspw. in technischen und beratenden Berufen, aber auch bei der Unternehmensführung oder organisatorischen Tätigkeiten in der Verwaltung häufig eine wichtige Rolle.



Komplizierte Sachverhalte zu analysieren und daraus logisch korrekte Schlussfolgerungen abzuleiten, fällt Ihnen den Testergebnissen zufolge sehr leicht. Personen mit ähnlich hohen Werten sind häufig sehr talentiert im Lösen abstrakter und komplexer Aufgaben. In Ihrer beruflichen Orientierung sollten Sie keine Scheu haben, auch Tätigkeiten, die über Ihrem bisherigen Anspruchsniveau liegen und für die ein Studium notwendig ist, bewusst aufzusuchen – die Chancen, dass Sie hierin erfolgreich sein werden, stehen gut.

Umgang mit bildlichen Inhalten

Der Umgang mit bildlichen Inhalten spielt bei vielen künstlerischen Tätigkeiten und Multimedia-Berufen eine wichtige Rolle. Grafiken und Bilder müssen erstellt, ausgewählt oder neu zusammengestellt werden. Ebenso ist der Umgang mit bildlichem Material in vielen technischen Berufen von Bedeutung. Hier müssen Konstruktionsskizzen und -zeichnungen gelesen und verstanden oder selbst erstellt werden.

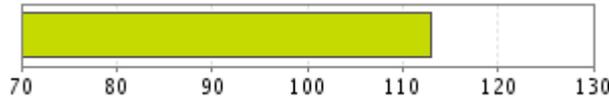


Für bildhaftes Material haben Sie ein sehr gutes Auge. Sie erkennen schnell Gemeinsamkeiten und Unterschiede in graphischen Darstellungen und können bildhafte Informationen gut verarbeiten. Wenn Ihnen der Umgang mit bildlichem Material zusätzlich noch Spaß macht, könnte eine technische oder gestalterische Tätigkeit besonders gut zu Ihnen passen, wie z. B. technische/r Zeichner/in, Modedesigner/in oder Designer/in für Foto oder Grafik.



Allgemeiner Umgang mit sprachlichen Inhalten

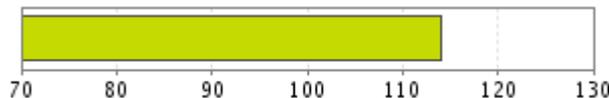
Berufe in den Bereichen Journalismus, Sprachen oder Sozialwesen, im Service, im Vertrieb und auch in kaufmännischen und verwaltenden Bereichen erfordern in besonderem Maße einen sicheren Umgang mit der Sprache. Dabei muss man sich nicht nur mündlich wie schriftlich verständlich und treffend ausdrücken können, sondern auch in den Mitteilungen anderer die wichtigen Informationen erkennen können.



Sie verfügen über einen überdurchschnittlich sicheren Umgang mit sprachlichen Informationen. Berufliche Tätigkeiten, die verstärkt den Umgang mit Texten und sprachlichen Materialien erfordern, passen gut zu Ihren Fähigkeiten. Anspruchsvolle Aufgaben im Bereich Journalismus, Sprachen oder Verwaltung, in kaufmännischen und sozialen Tätigkeiten sowie Tätigkeiten mit Kundenkontakt würden Sie aus dieser Perspektive gut bewältigen können.

Sprachliche Fähigkeiten für den kaufmännischen Bereich

Im kaufmännischen Bereich ist neben dem Verständnis komplexer Texte auch das grammatikalisch richtige und stilistisch einwandfreie Verfassen von Briefen, Angebotstexten und Aktenvermerken etc. von großer Bedeutung. Daher haben wir zusätzlich Ihre Grammatik- und Rechtschreibkenntnisse durch eine Büroarbeitsprobe überprüft.

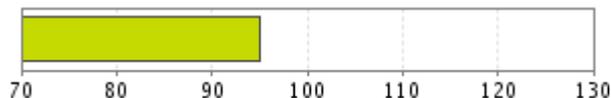


Ihre hohe Ausprägung in diesem Bereich weist darauf hin, dass Sie mit Texten sehr gut umgehen können. Personen mit vergleichbaren Werten können sich schriftlich und mündlich gewandt ausdrücken, verstehen auch schwierige Texte und verfügen über einen großen Wortschatz sowie stilistisches Geschick.



Allgemeiner Umgang mit numerischen Inhalten

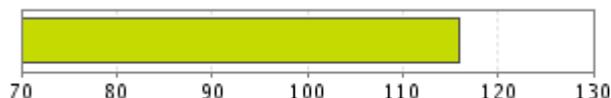
Manche Tätigkeiten erfordern in erhöhtem Maße das Verständnis und die Verarbeitung von Zahlenmaterial. Dazu zählen in besonderem Maße die technischen und ingenieurwissenschaftlichen Berufe, die meisten kaufmännisch-verwaltenden Tätigkeiten, aber auch weitere Aufgaben, in denen z. B. Zahlungsmittel entgegengenommen oder abgerechnet werden müssen.



Beim Umgang mit Zahlen haben Sie in unseren Tests ein durchschnittlich ausgeprägtes Geschick gezeigt. Aus dieser Perspektive würden Sie sich im Allgemeinen für Tätigkeiten eignen, in denen unter anderem (aber nicht vorrangig) mit Daten und Zahlen gearbeitet wird.

Mathematische Fähigkeiten für den kaufmännischen Bereich

Über den Umgang mit Zahlen hinaus erfordern viele kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten besondere rechnerische Fähigkeiten und Rechenkenntnisse. Dazu gehört z. B. die sichere Beherrschung des Dreisatzes sowie der Prozent- und Zinsrechnung.



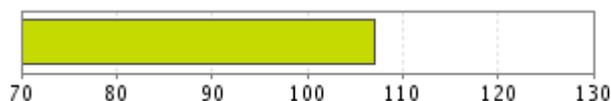
Kaufmännisches Rechnen scheint Ihnen sehr zu liegen. Personen mit ähnlich guten Ergebnissen können in der Regel sehr gut rechnen und kalkulieren, entnehmen Zahlenmaterial schnell die relevanten Informationen und können gut in quantitativen Kategorien denken. Aufgaben, die viel Umgang mit Zahlen und Rechengvorgängen erfordern, wie z. B. in der Kalkulation, im Rechnungswesen oder dem Controlling, werden Ihnen voraussichtlich leicht und sicher von der Hand gehen.





Planerische Fähigkeiten

Planung und Organisation sind in unterschiedlichem Maße Aufgabenbestandteil verschiedener Berufe. Die Fähigkeit zum Planen und Organisieren wird z. B. bei der Ausarbeitung von Prozessabläufen, der Strukturierung der eigenen Arbeit oder der Arbeit anderer, ebenso bei der Koordination von Zeit, Material und anderen Ressourcen benötigt. Je größer die eigenen Handlungsspielräume sind, desto komplexer und vielfältiger sind in der Regel auch die planerischen Anforderungen.



Ihre hohen Leistungen im Test zur Messung planerischer Fähigkeiten weisen darauf hin, dass es Ihnen leicht fällt, mehrere Informationen gleichzeitig zu berücksichtigen und so in komplexen Situationen den Überblick zu behalten. Aufgaben, die die Koordination von Ressourcen erfordern, z.B. in der Logistik oder Einsatzplanung von Teams, würden in dieser Hinsicht voll Ihren Fähigkeiten entsprechen.

Namens- und Gesichtergedächtnis

Die Fähigkeit, sich Namen und Gesichter zu merken und einander zuzuordnen, ist in der täglichen Arbeit besonders bei solchen Berufen hilfreich, in denen man es mit vielen wechselnden, zuvor unbekanntenen Personen (z. B. Kollegen, Kunden oder Patienten) zu tun hat. Erinnern Sie sich an den Test, bei dem Sie sich Gesichter merken und ihnen später den richtigen Namen zuordnen mussten? Er hat genau diese Fähigkeit erfasst.

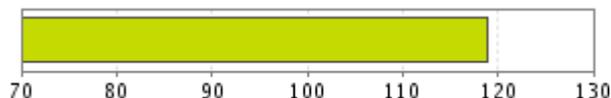


Offensichtlich fiel Ihnen diese Aufgabe leicht, denn Sie konnten sich überdurchschnittlich viele Gesichter und Namen merken! Diese Fähigkeit würde Ihnen die Ausübung einer Tätigkeit mit häufigen Kontakten zu unterschiedlichen Menschen, z. B. Kunden oder Patienten, sehr erleichtern.



Einfallskraft

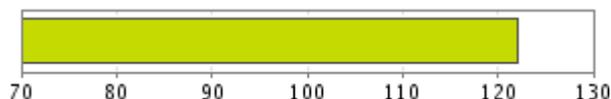
Manche Berufe stellen einen besonders hohen Anspruch an die eigene Kreativität. Vor allem im gestalterischen Bereich muss man sehr kreativ sein. Als Designer verleiht man beispielsweise Altbekanntem immer wieder ein neues Aussehen, als Werbetexter lässt man sich immer wieder neue, einprägsame Slogans einfallen. Einfallskraft ist aber auch in allen Tätigkeiten von Belang, in denen selbstständig neue Ideen und Ansätze erarbeitet werden sollen – also auch in kaufmännisch-unternehmerischen Funktionen oder bei anspruchsvollen technischen Tätigkeiten, bei denen neue Lösungsansätze gefunden werden müssen.



Wenn es darum geht, einen neuen Namen für einen Gegenstand zu finden oder ein praktisches Problem auf ungewöhnliche Art zu lösen, sprühen Sie fast über vor neuen Ideen. Personen mit ähnlichen Testergebnissen wie Sie verfügen in der Regel über einen sehr hohen Einfallskraft. Kreative Aufgaben, die neue Lösungswege und Ansätze erfordern, werden Ihnen mit hoher Wahrscheinlichkeit gut gelingen und Freude bereiten. Sind die Arbeitsabläufe hingegen zum größten Teil vorab festgelegt, haben Sie nur wenige Möglichkeiten, um Ihre Fähigkeit gewinnbringend einzusetzen.

Räumliches Vorstellungsvermögen

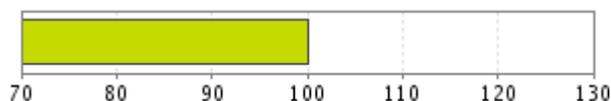
Räumliches Vorstellungsvermögen ist vor allem bei Tätigkeiten bedeutsam, die die Umsetzung zweidimensionaler Zeichnungen von Bauteilen, Geräten, Häusern oder sonstigen Objekten in reale, dreidimensionale Objekte erfordern – oder umgekehrt. Dies ist vor allem in technischen und ingenieurwissenschaftlichen Berufen häufig der Fall.



Die Orientierung im dreidimensionalen Raum bereitet Ihnen keinerlei Schwierigkeiten: Ihr hoher Testwert weist daraufhin, dass Sie ein überdurchschnittlich gutes räumliches Vorstellungsvermögen haben. Tätigkeiten, bei denen es darauf ankommt, sich z. B. in Schalt- und Konstruktionspläne hineinzudenken, werden Ihnen mit dieser Kompetenz eher leicht fallen.

Technisch-mechanisches Verständnis

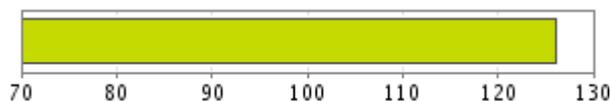
Ein grundlegendes Verständnis von technischen und mechanischen Zusammenhängen sowie natürlich auch ein Interesse für diesen Bereich sind wichtige Voraussetzungen für viele Tätigkeitsbereiche in Produktion und Handwerk, aber auch im technischen Service, in der Produktentwicklung und in ingenieurwissenschaftlichen Tätigkeitsbereichen. Um Ihre Eignung für solche Berufe feststellen zu können, haben Sie daher auch einen Test zum technisch-mechanischen Verständnis bearbeitet.



Ihr Ergebniswert zeigt, dass Sie über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Physik und Mechanik verfügen. Sie sind in der Lage, allgemeine naturwissenschaftliche Problemstellungen zu lösen. Wäre der technische oder ingenieurwissenschaftliche Bereich vielleicht etwas für Sie?

Englische Sprachkenntnisse

Für einige Tätigkeitsbereiche ist die Beherrschung der englischen Sprache eine wichtige Voraussetzung – aber auch in vielen Studiengängen wird vorausgesetzt, dass man englischsprachige Fachtexte lesen und verstehen kann. Das erforderliche Sprachniveau hängt dementsprechend stark von den konkreten Aufgaben und Anforderungen ab. Mit einem kurzen Englischtest haben wir Ihr grundsätzliches Sprachverständnis gemessen; aufgrund der Kürze des eingesetzten Tests ist allerdings nur eine Tendenzaussage möglich.



Ihrem Testergebnis nach verfügen Sie tendenziell über überdurchschnittlich gute englische Sprachkenntnisse. Ihre Antworten weisen darauf hin, dass Sie in der Lage sind, die Regeln der englischen Grammatik sowie Zeitformen korrekt anzuwenden. Personen mit einem vergleichbaren Ergebnis verfügen in der Regel über einen breiten Wortschatz und ein sehr gutes englisches Sprach- und Textverständnis. Vor Berufen, die auch das Lesen englischer Informationen oder allgemein die Beherrschung der englischen Sprache erfordern, wie viele kaufmännische Berufe aber auch die Tätigkeit als Fluglotse/lotsin, müssten Sie aus dieser Perspektive keine große Sorge haben.



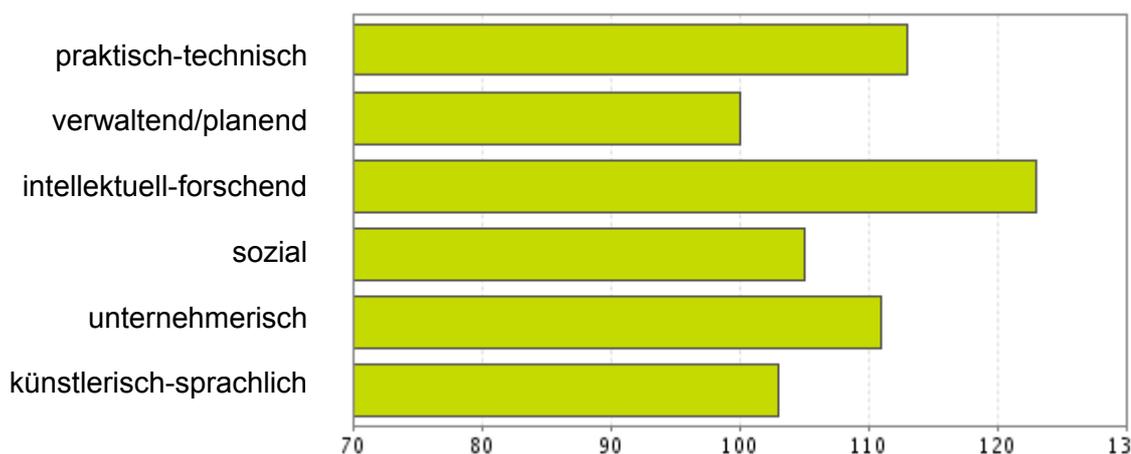
Ihre beruflichen Interessen

Die eigenen Interessen sind ein grundlegender Bestandteil der Persönlichkeit eines Menschen. In der Berufswelt sind sie ein wichtiger Hinweis für die Passung zwischen Person und Tätigkeit: Nur eine Tätigkeit, die mit den persönlichen beruflichen Interessen übereinstimmt, macht langfristig Freude und setzt berufliche Energien frei.

Achten Sie daher bei Ihrer Ausbildungs- bzw. Studienwahl darauf, dass Sie sich auch grundsätzlich für den Bereich interessieren, in dem Sie einmal arbeiten wollen. Wer sich ausschließlich an wirtschaftlichen Aspekten bei der Berufswahl orientiert (aktuelle Arbeitslage, Gehalt, Arbeitszeiten etc.), läuft Gefahr, später unzufrieden in seinem Beruf zu werden. Das gilt auch für Leute, die blind dem Rat anderer folgen und den Beruf ergreifen, den z.B. die Eltern empfehlen, weil sie ihn selbst auch ausüben oder die Zukunftsperspektiven besonders positiv beurteilen – sicher können Ihre Eltern wichtige Hinweise für die Berufswahl geben, aber es bleibt Ihre eigene Aufgabe zu prüfen, ob Sie sich für diese Tätigkeiten wirklich dauerhaft interessieren würden. Bedenken Sie, dass Sie einen großen Teil Ihrer Zeit mit Ihren beruflichen Aktivitäten verbringen werden. Da sollten Sie doch auch gerne zur Arbeit gehen, und Freude im Beruf haben – oder?! Die anderen Aspekte spielen für die eigene Entscheidung sicherlich – und zu Recht – auch eine wichtige Rolle. Im Zweifelsfall besteht die Kunst daher darin, einen guten Kompromiss für sich selbst zu finden, in dem alle Aspekte hinreichend berücksichtigt sind.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass sich insgesamt sechs große Interessenbereiche voneinander unterscheiden lassen. Wo Ihre persönlichen Schwerpunkte liegen, gibt wichtige Aufschlüsse über Beschäftigungsmöglichkeiten, die zu Ihren Interessen passen.

Die nachfolgende Grafik zeigt, welche Interessenbereiche Sie als bedeutsam für sich persönlich empfinden. Je länger der Balken ist, desto stärker ist das jeweilige Interesse ausgeprägt. Nachfolgend finden Sie dann zu jedem Interessenbereich eine inhaltliche Erläuterung.





Verwaltende Orientierung

Personen mit einer hohen Ausprägung dieses Interessenbereichs mögen Aufgaben, die mit der Dokumentation und Verwaltung von Daten oder Gegenständen zu tun haben. Charakteristisch für die verwaltende Interessensausprägung ist die Freude an organisierten und strukturierten sowie planvollen und zielgerichteten Aufgaben und Tätigkeiten. Im wirtschaftlichen Bereich zählen z. B. verwaltende kaufmännische Aufgaben sowie Tätigkeiten im Rechnungswesen und Koordinationsaufgaben zu Vertretern dieser Interessensausprägung. Auch Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung, wie z. B. den Arbeitsbehörden, oder im juristischen Umfeld setzen eine starke Ausprägung dieses Interessenbereichs voraus.

Unternehmerische Orientierung

Diese Interessensausprägung bezieht ihren Namen aus dem selbstständig-unternehmerischen Bereich. Hier bedeutet eine hohe Ausprägung, dass Sie sich für Tätigkeiten interessieren, in denen Sie selbst über sich und andere entscheiden können und bei denen Sie weitestgehend selbst bestimmen, was geschieht. In der Regel interessieren sich Personen mit dieser Interessensausprägung gleichzeitig sehr für den Umgang mit anderen Menschen und haben Spaß daran, ihnen etwas zu verkaufen und sie von ihren Ideen zu überzeugen. Man findet diese berufliche Orientierung daher häufig bei Personen, die in Führungsaufgaben, im Vertriebsbereich oder allgemein in Management und Training beschäftigt sind. Auch für die berufliche Zufriedenheit in vielen kaufmännischen und wirtschaftlichen Berufen ist diese Interessensausprägung vorteilhaft.

Intellektuell-forschende Orientierung

Personen mit einer hohen Ausprägung dieser beruflichen Orientierung sind an der Erforschung von Zusammenhängen und Hintergründen interessiert und gehen Dingen gerne „auf den Grund“. Die systematische Auseinandersetzung mit neuen (oder auch alten) Fragestellungen der Wissenschaft bereitet Personen mit einer hohen Ausprägung dieser beruflichen Orientierung Freude. Typischerweise fallen ingenieurwissenschaftliche, mathematische, technische, naturwissenschaftliche und allgemein forschungs- und entwicklungsbezogene Berufe in diesen Bereich, jedoch ist ein gewisses Interesse an der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem Themengebiet den meisten Studierenden gemeinsam.

Soziale Orientierung

Personen mit einer hohen Ausprägung dieser beruflichen Orientierung übernehmen gerne Aufgaben, die mit anderen Menschen zu tun haben, wie zum Beispiel das Unterrichten oder die Pflege von Kundenbeziehungen. Berufe, in denen diese Interessen besonders gut befriedigt werden können, sind Pflegeberufe, Tätigkeiten in der Kinderbetreuung und -erziehung sowie alle medizinischen und therapeutischen Berufe. Ebenso können hier auch Tätigkeiten in der Wirtschaft angeführt werden: In der Beratung von Kunden, im Umgang mit Kollegen und Mitarbeitern sowie in der beruflichen Aus- und Weiterbildung kann das Interesse an Kommunikation und zwischenmenschlichen Beziehungen gut in Übereinstimmung mit der beruflichen Tätigkeit gebracht werden.

Praktisch-technische Orientierung

Personen mit einer hohen Ausprägung dieser beruflichen Orientierung fühlen sich stark durch praktische Tätigkeiten angesprochen. Häufig empfinden sie auch Freude an Aufgaben, die sich auf den Umgang mit technischen Fragestellungen und Problemlösungen beziehen – sie beschäftigen sich gerne mit Technikproblemen, arbeiten gerne mit Werkzeugen oder Maschinen und sind an Mechanik sowie Technik allgemein interessiert. Ideale Berufe für Personen mit diesem Interessenschwerpunkt liegen im handwerklichen, baugewerblichen oder ingenieurwissenschaftlichen Bereich, in der Produktion oder auch in der Landwirtschaft und Landschaftspflege.





Künstlerisch-sprachliche Orientierung

Menschen, deren Interessenschwerpunkt in diesem Bereich liegt, begeistern sich für Tätigkeiten, die mit künstlerischen und gestalterischen oder sprachlichen Aufgaben in Zusammenhang stehen und Kreativität erfordern. Typischerweise sind derartige Tätigkeiten hinsichtlich der Aufgabenstellung eher offen und unstrukturiert und gestatten daher, sich selbst und die eigenen Ideen einzubringen. Das Ziel der hiermit verbundenen Tätigkeiten ist häufig die Schaffung neuer, kreativer Produkte und Ausdrucksformen. Im gewerblichen Bereich stellt z. B. die Goldschmiedin/der Goldschmied einen typischen Beruf dieses Bereichs dar, es zählen aber auch Designer, Grafiker, Architekten, Journalisten, Übersetzer, Schauspieler und Schriftsteller zu Vertretern dieser beruflichen Orientierung.





Welche Ausbildungen gut zu Ihnen passen könnten

Wie kommen die Ausbildungsempfehlungen überhaupt zustande?

Während der Bearbeitung der Tests haben Sie wahrscheinlich festgestellt, dass Ihnen manche Aufgaben leichter fielen als andere. Das ist völlig normal. Jeder Mensch hat Bereiche, die ihm mehr liegen, und solche, die ihm weniger liegen. Für unterschiedliche Berufe benötigt man unterschiedliche Stärken. Beispielsweise muss ein Bauzeichner ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen haben, wohingegen ein Bürokaufmann dies nicht benötigt, um seine Arbeit gut zu machen.

Um Ihnen aufgrund Ihres persönlichen Profils Vorschläge für geeignete Berufe machen zu können, haben wir die Anforderungsprofile der rund 350 relevanten Ausbildungsberufe in Deutschland zusammengetragen.

In einem aufwändigen Rechenprozess hat der Computer nun Ihre persönlichen Stärken und Schwächen mit den Anforderungen an jeden einzelnen Beruf verglichen. Als Ergebnis berechnet er für jeden dieser Berufe einen Passungswert, der angibt, wie gut Ihr Profil mit den Anforderungen dieses Berufs übereinstimmt. Je höher dieser Wert ist, umso besser passt dieser Beruf zu Ihren Fähigkeiten und Einstellungen. Dieser Passungswert wird in Prozent angegeben. Ein Wert von 85 Prozent bedeutet hierbei, dass Ihr persönliches Profil zu 85 Prozent mit den Anforderungen eines Berufs übereinstimmt.

Bei einem Passungswert von über 90 Prozent liegt eine ausgezeichnete Übereinstimmung zwischen Ihren persönlichen Fähigkeiten und Eigenschaften und dem Anforderungsprofil eines Berufes vor. Passungswerte zwischen 80 und 90 Prozent sprechen immer noch für eine sehr gute Übereinstimmung. Bei Passungswerten zwischen 60 und 80 Prozent ist die Übereinstimmung akzeptabel. Berufe mit Übereinstimmungswerten unter 60 Prozent passen hingegen eher weniger gut zu Ihnen und sollten daher nicht unbedingt Ihre erste Wahl sein.

Ihre Interessen gehen übrigens nicht in den Passungswert ein. Bei manchen Menschen sind viele Interessen sehr stark ausgeprägt, bei anderen sind sie hingegen eher gering. Wie hoch das Interesse für einen Berufsbereich mindestens sein sollte, um darin erfolgreich tätig zu sein, lässt sich jedoch nicht wirklich bestimmen. Wichtiger ist stattdessen zu schauen, in welchen Bereichen Ihre Interessenschwerpunkte liegen. Natürlich ist es Ihre persönliche Entscheidung, wie viel Wert Sie auf eine Übereinstimmung mit Ihren Interessen legen. Allerdings wird Sie eine Ausbildung, ein Studium und auch später ein Beruf, der Ihren Interessen entspricht, langfristig zufriedener machen und mehr Freude bereiten.





Im Folgenden finden Sie eine Auflistung aller Ausbildungsberufe, die wir mit Ihrem persönlichen Fähigkeits- und Eigenschaftsprofil verglichen haben. Die Berufe sind absteigend nach der Passung zu Ihrem persönlichen Profil sortiert, d.h. die Berufe, die gut zu Ihren Fähigkeiten und Eigenschaften passen, befinden sich weiter oben in der Liste als Berufe, die weniger gut zu Ihnen passen. Manche Berufe stellen ähnliche Anforderungen an den Ausführenden. Daher haben sie den gleichen Passungswert und werden in der Liste untereinander genannt.

Neben Ihrem persönlichen Passungswert finden Sie einen Pfeil, der Auskunft darüber gibt, wie gut der entsprechende Beruf mit Ihren Interessen übereinstimmt. Ein senkrecht nach oben zeigender Pfeil steht für eine sehr hohe, ein schräg nach oben gerichteter Pfeil für eine hohe Übereinstimmung mit Ihren Interessen. Entsprechend weist ein senkrecht nach unten zeigender Pfeil auf eine sehr geringe, ein schräg nach unten zeigender Pfeil auf eine geringe Übereinstimmung mit Ihren Interessen hin. Ein nach rechts zeigender Pfeil bedeutet, dass der Beruf mittelmäßig zu Ihren Interessen passt.

Ausbildungsbezeichnung	Interesse	Passung
Notarfachangestellte/r	→	86,5%
Verwaltungsfachangestellte/r	→	86,5%
Justizfachangestellte/r	→	86,5%
Beamter/Beamtin Justizverwaltung (mittlerer Dienst)	→	86,5%
Sozialversicherungsfachangestellte/r	→	86,5%
Fachangestellte/r für Arbeitsförderung	→	86,5%
Beamter/Beamtin Steuerverwaltung (mittlerer Dienst)	→	86,5%
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	→	86,5%
Designer/in Kommunikationsdesign	→	84,8%
Mediengestalter/in Bild und Ton	→	84,8%
Mediengestalter/in Digital-/Printmedien	→	84,8%
Diamantschleifer/in	↑	84,2%
Edelsteingraveur/in	↑	84,2%
Goldschmied/in	↑	84,2%
Silberschmied/in	↑	84,2%
Glasbildner/in	↑	84,2%
Fachmann/-frau für Euro-Hotelmanagement	↗	84,0%
Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen	↗	84,0%
Außenhandelsassistent/in	↗	84,0%
Internationale/r Logistikassistent/in	↗	84,0%
Internationale/r Marketingassistent/in	↗	84,0%
Audio Engineer	↗	80,8%
Gestaltungstechnische/r Assistent/in	↗	80,8%
Film- und Videoeditor/in	↗	80,8%
Assistent/in Screen Design	↗	80,8%
Assistent/in Produktdesign	↗	80,8%
Designer/in Informationsdesign	↗	80,8%
Technische/r Produktdesigner/in	↗	80,8%





Bauzeichner/in	↗	80,8%
Medienassistent/in	↗	80,8%
Designer/in - Mode	↗	80,0%
Modeschneider/in	↗	80,0%
Innenarchitektur-Assistent/in	↗	80,0%
Produktgestalter/in Textil	↗	80,0%
Assistent/in Mode und Design	↗	80,0%
Fremdsprachensekretär/in	→	79,4%
Europasekretär/in	→	79,4%
Luftverkehrskaufmann/-frau	→	79,4%
Schifffahrtskaufmann/-frau	→	79,4%
Verfahrensmechaniker/in Hütten-/Halbzeugindustrie	↑	77,7%
Fertigungsmechaniker/in	↑	77,7%
Industriemechaniker/in	↑	77,7%
Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- und Kautschuktechnik	↑	77,7%
Verfahrensmechaniker/in Beschichtungstechnik	↑	77,7%
Verfahrensmechaniker/in Glastechnik	↑	77,7%
Mechaniker/in Reifen und Vulkanisation	↑	77,7%
Produktionsmechaniker/in Textil	↑	77,7%
Aufbereitungsmechaniker/in	↑	77,7%
Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik	↑	77,7%
Informatiker/in, Informatik-Assistent - Multimedia	↑	76,8%
Designer/in Grafik	→	76,4%
Designer/in Foto	→	76,4%
Fotograf/in	→	76,4%
Hörgeräteakustiker/in	↑	75,8%
Augenoptiker/in	↑	75,8%
Modellbauer/in	↑	74,7%
Feinwerkmechaniker/in	↑	74,7%
Feinoptiker/in	↑	74,7%
Uhrmacher/in	↑	74,7%
Werkstoffprüfer/in	↑	74,7%
Chirurgiemechaniker/in	↑	74,7%
Werbekaufmann/-frau	↗	69,1%
Steuerfachangestellte/r	↗	68,8%
Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung	↗	68,8%
Fachkraft für Abwassertechnik	↑	64,3%
Elektroniker/in für luftfahrttechnische Systeme	↑	64,3%
Mechatroniker/in	↑	64,3%
Informationselektroniker/in	↑	64,3%
Kraftfahrzeugsmechatroniker/in	↑	64,3%
Elektroniker/in - Informations- und Telekommunikationstechnik	↑	64,3%
Fluggerätemechaniker/in	↑	64,3%





Elektroniker/in - Automatisierungstechnik	↑	64,3%
Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik	↑	64,3%
Elektroniker/in für Geräte und Systeme	↑	64,3%
Systemelektroniker/in	↑	64,3%
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	↑	64,3%
Elektroniker/in für Betriebstechnik	↑	64,3%
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	↑	64,3%
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	↑	64,3%
Technische/r Assistent/in Mechatronik	↑	64,3%
Assistent/in für medizinische Gerätetechnik	↑	64,3%
Ingenieurassistent/in Elektrotechnik	↑	64,3%
Berufskollegiat/in Papiertechnik	↑	64,3%
Papiertechnologe/-technologin	↑	64,3%
Kommunikationselektroniker/in	↑	64,3%
Elektroanlagenmonteur/in	↑	64,3%
Technische/r Assistent/in naturkundliche Museen/Forschungsinstitute	→	64,2%
Medizinische/r Dokumentationsassistent/in	→	64,2%
Beamter/Beamtin Gewerbeaufsicht (mittlerer technischer Dienst)	→	64,2%
Denkmaltechnische/r Assistent/in	→	64,2%
Medizinische/r Dokumentar/in	→	64,2%
Beamter/Beamtin Flurbereinigung (mittlerer technischer Dienst)	→	64,2%
Kaufmännische/r Assistent/in - DV/Informationsverarbeitung	→	64,2%
Produktionsfachkraft Chemie	↑	63,9%
Produktveredler/in Textil	↑	63,9%
Zerspanungsmechaniker/in	↑	63,9%
Berufskollegiat/in Sanitär- und Heizungstechnik	↑	62,4%
Klempner/in	↑	62,4%
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	↑	62,4%
Anlagenmechaniker/in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	↑	62,4%
Konstruktionsmechaniker/in	↑	62,4%
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	↑	62,4%
Tankwart/in	↑	62,4%
Verlagskaufmann/-frau	→	61,8%
Kaufmann/-frau Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	→	61,8%
Buchhändler/in	→	61,8%
Buchbinder/in	↗	60,5%
Stuckateur/in	↗	60,5%
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	↗	60,5%
Glaser/in (Fenster- und Glasfassadenbau)	↗	60,5%
Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in	↗	60,5%
Film- und Videolaborant/in	↗	60,5%
Zimmerer/Zimmerin	↗	60,5%
Holzmechaniker/in	↗	60,5%





Tischler/in	↗	60,5%
Fluglotse/-lotsin	↑	59,9%
Vermessungstechniker/in	↑	59,9%
Kartograph/in	↑	59,9%
Medizinisch-technische/r Assistent/in Funktionsdiagnostik	↑	59,8%
Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in	↑	59,8%
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in	↑	59,8%
Operationstechnische/r Assistent/in	↑	59,8%
Veranstaltungskaufmann/-frau	↗	59,8%
Reiseverkehrskaufmann/-frau	↗	59,8%
Hotelkaufmann/-frau	↗	59,8%
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice	↗	59,8%
Kommunikationsfachmann/-frau	↗	59,8%
Wirtschaftsassistent/in Sportverwaltung und -organisation	↗	59,8%
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	↗	59,8%
Fachberater/in Integrierte Systeme	↑	59,1%
Technische/r Assistent/in Elektronik und Datentechnik	↑	59,1%
Technische/r Assistent/in Informatik	↑	59,1%
Technische/r Assistent/in Medieninformatik	↑	59,1%
Assistent/in Informations- und Kommunikationstechnik	↑	59,1%
Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung	↑	59,1%
Fachinformatiker/in Systemintegration	↑	59,1%
Technische/r Assistent/in Bautechnik	↑	59,1%
Zahntechniker/in	↑	59,1%
Assistent/in Metallbautechnik	↑	59,1%
Mikrotechnologe/-technologin	↑	59,1%
Assistent/in Technische Kommunikation und Dokumentation	→	58,7%
Beamter/Beamtin Bibliotheks- und Dokumentationsdienst (mittlerer Dienst)	→	58,7%
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste - Archiv	→	58,7%
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek	→	58,7%
Archivassistent/in	→	58,7%
Industrietechnologe/in Datentechnik	↑	53,5%
Technische/r Systeminformatiker/in	↑	53,5%
Informatiker/in (staatlich geprüft)	↑	53,5%
Informatiker/in, Informatik-Assistent - Softwaretechnik	↑	53,5%
Informatiker/in, Informatik-Assistent - Medizinökonom	↑	53,5%
Informatiker/in, Informatik-Assistent - Wirtschaft	↑	53,5%
Physikalisch-technische/r Assistent/in	↑	53,5%
Mathematisch-technische/r Assistent/in	↑	53,5%
Umweltschutztechnische/r Assistent/in	↑	53,5%
Medizinisch-technische/r Assistent/in	↑	53,5%
Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in	↑	53,5%





Ingenieurassistent/in Chemietechnik	↑	53,5%
Fachkraft für Lagerlogistik	↗	52,8%
Fachlagerist/in	↗	52,8%
Fachkraft Hafenlogistik	↗	52,8%
Phonotypist/in	↑	52,5%
Stenotypist/in	↑	52,5%
Estrichleger/in	↑	51,1%
Gerüstbauer/in	↑	51,1%
Bauwerksabdichter/in	↑	51,1%
Wasserbauer/in	↑	51,1%
Straßenbauer/in	↑	51,1%
Betonstraßenwerker/in	↑	51,1%
Asphaltbauer/in	↑	51,1%
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	↑	51,1%
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik	↑	51,1%
Trockenbaumonteur/in	↑	51,1%
Rohrleitungsbauer/in	↑	51,1%
Kanalbauer/in	↑	51,1%
Betonfertigteilmonteur/in	↑	51,1%
Metall- und Glockengießer/in	↑	51,1%
Spezialtiefbauer/in	↑	51,1%
Dachdecker/in	↑	51,1%
Gleisbauer/in	↑	51,1%
Maurer/in	↑	51,1%
Beton- und Stahlbetonbauer/in	↑	51,1%
Isolierfacharbeiter/in	↑	51,1%
Technische/r Konfektionär/in	↑	50,4%
Schuhmacher/in	↑	50,4%
Bekleidungstechnische/r Assistent/in	↑	50,4%
Orthopädieschuhmacher/in	↑	50,4%
Änderungsschneider/in	↑	50,4%
Bauten- und Objektbeschichter/in	↑	50,2%
Baugeräteführer/in	↑	50,2%
Tiefbaufacharbeiter/in	↑	50,2%
Hochbaufacharbeiter/in	↑	50,2%
Gebäudereiniger/in	↑	50,2%
Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice	↑	50,2%
Fleischer/in	↑	50,2%
Bodenleger/in	↑	50,2%
Ausbaufacharbeiter/in	↑	50,2%
Betriebswirt/in	↗	49,0%
Immobilienkaufmann/-frau	↗	49,0%
Investmentfondskaufmann/-frau	↗	49,0%





Bankkaufmann/-frau	↗	49,0%
Fachwirt/in Bahnbetrieb	↗	49,0%
Fachwirt/in Telekommunikation	↗	49,0%
Fachwirt/in Messe- und Kongresswesen	↗	49,0%
Fachwirt/in Call Center	↗	49,0%
Automobilkaufmann/-frau	↗	47,6%
Technische/r Betriebswirt/in	↗	47,6%
IT-System-Kaufmann/-frau	↗	47,6%
Informatikkaufmann/-frau	↗	47,6%
Fachkraft für Wasserwirtschaft	↗	47,6%
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	→	46,5%
Landwirt/in	↑	45,4%
Gärtner/in	↑	45,4%
Forstwirt/in	↑	45,4%
Winzer/in	↑	45,4%
Tierpfleger/in	↑	45,4%
Pferdewirt/in	↑	45,4%
Fachkraft Agrarservice	↑	45,4%
Kaufmännische/r Assistent/in - Betriebswirtschaft	→	42,9%
Sekretär/in Gesundheitswesen	→	42,9%
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	→	42,9%
Kaufmännische/r Assistent/in - Rechnungswesen	→	42,9%
Betriebswirtschaftliche/r Assistent/in Gesundheitswesen	→	42,9%
Wirtschaftsassistent/in Umweltschutz	→	42,9%
Bürokaufmann/-frau	→	42,9%
Medizin-Laborant/in	↑	42,5%
Zytologieassistent/in	↑	42,5%
Physiklaborant/in	↑	42,5%
Chemielaborant/in	↑	42,5%
Biologielaborant/in	↑	42,5%
Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in	↑	42,5%
Pharmakant/in	↑	42,5%
Chemisch-technische/r Assistent/in	↑	42,5%
Technische/r Assistent/in - Chemische und biologische Laboratorien	↑	42,5%
Biologisch-technische/r Assistent/in	↑	42,5%
Landwirtschaftlich-technische/r Laborant/in	↑	42,5%
Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in	↑	42,5%
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	↑	42,5%
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	↑	42,5%
Lebensmittel-technische/r Assistent/in	↑	42,5%
Stoffprüfer/in (Chemie) Glas-, Keramische Industrie, Steine und Erden	↑	42,5%
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	↗	42,4%
Absatz- und Werbewirtschaftler/in	↗	42,4%





Kaufmann/-frau für Audiovisuelle Medien	↗	42,4%
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	↗	42,4%
Kaufmann/-frau Versicherungen und Finanzen (Versicherungskaufmann/-frau)	↗	42,4%
Industriekaufmann/-frau	↗	42,4%
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	↗	42,4%
Kaufmann/-frau für Eisenbahn und Straßenverkehr	↗	42,4%
Servicekaufmann/-frau Luftverkehr	↗	42,0%
Fremdsprachenkorrespondent/in	↗	42,0%
Flugbegleiter/in	↗	42,0%
Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk (Bäckerei/Konditorei)	↗	41,1%
Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk (Fleischerei)	↗	41,1%
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	↗	41,1%
Assistent/in Systemgastronomie	↗	41,1%
Textilreiniger/in	↗	41,1%
Fachkraft im Fahrbetrieb	↗	41,0%
Eisenbahner/in - Betriebsdienst - Lokführer/in und Transport	↗	41,0%
Eisenbahner/in - Betriebsdienst - Fahrweg (Stellwerk)	↗	41,0%
Berufskraftfahrer/in	↗	41,0%
Hafenschiffer/in	↗	41,0%
Drogist/in	↗	40,3%
Bestattungsfachkraft	↗	40,3%
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	↗	40,3%
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	↗	40,3%
Kaufmännische/r Assistent/in - Fremdenverkehr	→	38,3%
Hotelfachmann/-frau	→	38,3%
Assistent/in im Gesundheitstourismus	→	38,3%
Referent/in für Gesundheitstourismus	→	38,3%
Touristikassistent/in	→	38,3%
Assistent/in Freizeitwirtschaft	→	38,3%
Assistent/in Hotelmanagement	→	38,3%
Servicefachkraft Dialogmarketing	→	38,3%
Kaufmännische/r Assistent/in - Medien	→	38,3%
Fachkaufmann/-frau Teleservice	→	38,3%
Kaufmann/-frau Dialogmarketing	→	38,3%
Parkettleger/in	↑	36,3%
Maler/in und Lackierer/in	↑	36,3%
Raumausstatter/in	↑	36,3%
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	↑	36,3%
Drucker/in	↑	36,3%
Heilpraktiker/in	→	32,1%
Medizinische/r Fachangestellte/r (Arzthelfer/in)	→	32,1%
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	→	32,1%



Ernährungsberater/in	→	32,1%
Diätassistent/in	→	32,1%
Fachkraft im Gastgewerbe	↗	29,9%
Restaurantfachmann/-frau	↗	29,9%
Baumarktfachberater/in	↗	29,9%
Florist/in	↗	26,6%
Konditor/in	↗	26,6%
Bäcker/in	↗	26,6%
Brauer/in und Mälzer/in	↗	26,6%
Maskenbildner/in	↗	26,6%
Koch/Köchin	↗	26,6%
Friseur/in	↗	26,6%
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin (mittlerer Dienst)	→	16,7%
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin Bundespolizei (mittlerer Dienst)	→	16,7%
Beamter/Beamtin Justizvollzugsdienst (mittlerer Dienst)	→	16,7%
Sportassistent/in	→	14,4%
Kosmetiker/in	→	14,4%
Podologe/Podologin	→	14,4%
Rettungssanitäter/in	→	13,5%
Logopäde/Logopädin	→	11,3%
Physiotherapeut/in	→	11,3%
Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in	→	11,3%
Motopäde/Motopädin	→	11,3%
Ergotherapeut/in	→	11,3%
Fachkraft für Pflegeassistenz	→	8,7%
Hauswirtschaftliche/r Assistent/in	→	8,7%
Altenpflegehelfer/in	→	8,7%
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	→	8,7%
Heilerziehungspflegehelfer/in	→	8,7%
Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in	→	8,7%
Sozialassistent/in	→	7,3%
Sozialhelfer/in	→	7,3%
Sozialpädagogische/r Assistent/in	→	7,3%
Erzieher/in	→	7,3%
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	→	6,2%
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	→	6,2%
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	→	6,2%
Rettungsassistent/in	→	6,2%
Hebamme/Entbindungspfleger	→	6,2%
Altenpfleger/in	→	6,2%
Heilerziehungspfleger/in	→	6,2%



Welche Studienbereiche gut zu Ihnen passen könnten

Wie kommen die Studienempfehlungen zustande?

In Deutschland gibt es derzeit ca. 15.000 verschiedene Studiengänge. Das ist eine ganz schöne Menge. Zugegebenermaßen haben manche davon unterschiedliche Bezeichnungen, obwohl die Inhalte eigentlich sehr ähnlich sind, aber alles in allem ist das Angebot so bunt und breit gefächert, dass es schwer fällt, den Überblick zu behalten.

Um Ihnen die Qual der Wahl zu erleichtern und Ihnen eine bessere Orientierung zu ermöglichen, geben wir Ihnen an dieser Stelle keine Rückmeldung zu allen 15.000 Studiengängen. Stattdessen haben wir die Studiengänge für Sie thematisch zu Gruppen zusammengefasst und melden Ihnen die 100 übergeordneten Studienbereiche zurück.

Bei der Rückmeldung der Studienempfehlungen gibt es eine Besonderheit: Während bei einer Ausbildung mehr oder weniger festgelegt ist, welche Tätigkeit man später damit ausübt, ist dies bei den Studienbereichen häufig relativ offen. Je nachdem welche Vertiefung sie während des Studiums wählen, können sich die anschließenden Tätigkeiten zweier Absolventen desselben Studiengangs stark voneinander unterscheiden. Ebenso setzen die Universitäten auch bei ein und demselben Studiengang zum Teil unterschiedliche Schwerpunkte in den vermittelten Stoffgebieten. Ein Beispiel hierfür ist der Studiengang BWL: Während an vielen Universitäten Mathematik und Statistik ein großer Bestandteil des Studiums ist, gibt es andere Universitäten, an denen der Umgang mit Zahlen einen geringeren Part einnimmt.

Deswegen haben wir uns bei Ihrer Studienempfehlung nicht auf Ihre Fähigkeiten und Eigenschaften konzentriert, sondern Ihre Interessen herangezogen. Denn nur wenn das gewählte Studium und die spätere Tätigkeit Ihren Interessen entsprechen, werden Sie langfristig Freude daran haben.

Doch welche Fähigkeiten und Eigenschaften sind notwendig, um ein Studium erfolgreich absolvieren zu können? An erster Stelle ist hier die [Problemlösefähigkeit](#) zu nennen. Da im Mittelpunkt eines jedes Studiums die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Fachgebiet steht, erleichtert eine leicht oder weit überdurchschnittliche Problemlösefähigkeit die selbstständige Beschäftigung mit dem jeweiligen Lehrstoff und dessen Durchdringung.

Weiterhin sollten Sie berücksichtigen, im Umgang mit welchen Inhalten Sie Stärken aufweisen. Wenn beispielsweise der Bereich Journalismus gut zu Ihnen und Ihren Interessen passt, sollten Sie überprüfen, wie sehr Ihnen der [Umgang mit sprachlichen Inhalten](#) liegt. Wenn Ihnen ingenieurwissenschaftliche Studienbereiche aufgrund Ihrer Interessen empfohlen werden, sollten Sie einen Blick auf Ihr Testergebnis im [Umgang mit bildlichen und numerischen Inhalten](#) werfen. Bei Tätigkeiten im naturwissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereich kommen Ihnen gute Fähigkeiten im [Umgang mit numerischen Inhalten](#) ebenfalls zu Gute. Informationen dazu, welche Fähigkeiten für ein Studium wichtig sind, erhalten Sie beispielsweise unter <http://berufenet.arbeitsagentur.de>, wenn Sie unter „Ausbildung“ – „Wichtige Schulfächer“ suchen.





Auch bestimmte Eigenschaften begünstigen den erfolgreichen Abschluss eines Studiums: Wer sich selbst zum Lernen motivieren kann, Vorlesungen und Seminar eigenständig vor- und nachbereitet, auch wenn der Stoff mal schwer fällt, und sich selbst hohe Ziele setzt (also über eine hohe [Leistungsmotivation](#) verfügt), wird sich leichter damit tun, sich den Stoff anzueignen und seine Klausuren zu bestehen. Auch eine hohe [Sorgfalt und Genauigkeit](#) machen sich bei einem Studium bezahlt. Mit einer überdurchschnittlichen Leistungsmotivation und einer gewissenhaften Arbeitsweise lässt sich bis zu einem gewissen Grad sogar eine nicht ganz so hohe Problemlösefähigkeit ausgleichen.

Studieren kann manchmal auch richtig stressig sein. Neben den Vorlesungen und Übungen müssen Hausarbeiten, Seminare und oftmals mehrere Prüfungen gleichzeitig vorbereitet werden. Wer dann noch eine schlechte Zensur erhält, dem kann es schnell zu viel werden. Daher ist es wichtig, diesen Belastungen standhalten zu können und sich dadurch nicht beeinträchtigen zu lassen. Wenn Ihr Testergebnis im Bereich [Belastbarkeit](#) unterdurchschnittlich ausgeprägt ist und Sie sich dennoch für ein Studium entscheiden, sollten Sie für genügend Ausgleichsmöglichkeiten für Ihren Stress sorgen, Sport oder Entspannungstechniken können zum Beispiel einen Ausgleich bieten. Wichtig ist dann auch, seine eigenen Grenzen zu kennen und darauf zu achten, sich selbst nicht zu überfordern, denn das erhöht die Belastung natürlich nur noch weiter.

Auch ein gesunder Wissensdrang und Freude daran, sich Neues anzueignen ([Offenheit für Erfahrungen](#)), wirken sich positiv auf ein Studium aus. Denn wer Dinge von sich aus hinterfragt und auf der Suche nach Antworten ist, wird es einfacher haben als jemand, der lieber auf Altbewährtes zurückgreift und nicht ständig etwas Neues kennenlernen möchte.

Jetzt wollen wir Ihnen Ihre Studienempfehlungen aber nicht länger vorenthalten. Die Liste enthält diejenigen Studienbereiche, die am besten zu Ihnen und Ihren Interessen passen. Die Studienbereiche sind absteigend nach der Passung zu Ihren Interessen sortiert, d.h. die Bereiche, die gut zu Ihnen passen, befinden sich weiter oben in der Liste als Bereiche, die weniger gut zu Ihnen passen.

Studienbezeichnung

Ethnologie

Geschichtswissenschaft

Jüdische Studien, Judaistik

Kulturwissenschaften

Philosophie

Religionswissenschaft

Volkskunde/ Empirische Kulturwissenschaft/ Europäische Ethnologie/ Kulturanthropologie

Nanowissenschaften, Nanotechnologie

Physik, Astronomie

Raumplanung, Regionalplanung

Mathematik

Seefahrt: Nautik, Schiffsbetriebstechnik, Seeverkehr

Textiltechnik, Bekleidungstechnik

Forstwissenschaft, Forstwirtschaft

Lebensmitteltechnologie

optische Technologien/ Photonik





Physikalische Technik

Biochemie

Biologie

Biotechnologie, Bioingenieurwesen

Chemie, Lebensmittelchemie

Geowissenschaften

Informatik

Politikwissenschaft, Politologie

Sozialwissenschaften, Soziologie

Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft

Musikwissenschaft

Druck- und Medientechnik

Bauingenieurwesen



Und was nun? – Jetzt sind Sie gefragt!

Wahrscheinlich haben Sie auf Ihren Listen eine Reihe von Ausbildungen oder Studienbereichen gefunden, über die Sie bisher bei Ihrer Berufswahl noch gar nicht nachgedacht haben. Von manchen Berufsbildern haben Sie sicher auch eine recht gute Vorstellung, andere kennen Sie vielleicht weniger gut.

Wenn Sie nicht gerade zu den glücklichen Personen gehören, die ganz oben auf ihrer Liste genau den Beruf gefunden haben, den Sie ohnehin schon immer ergreifen wollten, ist jetzt ein bisschen Aktivität Ihrerseits gefragt. Denn jetzt sollten Sie sich über Berufe, die Ihnen zusagen könnten, informieren bzw., wenn Sie noch gar nichts über ein bestimmtes Berufsfeld wissen, erst einmal herausfinden, was man dabei eigentlich lernt und macht.

Das heißt: Stellen Sie Fragen und informieren Sie sich über die einzelnen Ausbildungs- und Studiengänge! Je besser Sie vorab über einen Beruf Bescheid wissen, umso leichter können Sie auch entscheiden, ob er etwas für Sie sein könnte!

Im BIZ (Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit) finden Sie Informationsmaterial zu allen Berufsfeldern. Sie können sich auch im Internet, z. B. unter <http://berufenet.arbeitsagentur.de> oder www.studienwahl.de, über die verschiedenen Berufe und Studiengänge informieren. Auch Ihr Berufsberater kann Ihnen bei Fragen weiterhelfen.

Ein ausgezeichneter Weg, etwas über einen bestimmten Beruf zu erfahren, besteht auch darin, sich mit jemandem zu unterhalten, der genau diesen Beruf ausübt. Vielleicht kennt jemand in Ihrem Bekanntenkreis so jemanden, oder fragen Sie in Ihrer Schulklasse nach – oder Sie wenden sich direkt an einen Betrieb, in dem Ihr Wunschberuf ausgeübt wird. Wenn Sie dort freundlich nachfragen, ob jemand bereit wäre, Ihnen eine Viertelstunde lang etwas über seinen alltäglichen Arbeitsablauf zu erzählen, hilft man Ihnen sicher gerne weiter! Oder verbringen Sie mal einen Tag an einer Universität, an der Ihr gewünschter Studiengang angeboten wird. Sie können sich dort an die zuständige Fachschaft wenden, um mit Studierenden ins Gespräch zu kommen. Viele Universitäten bieten auch eine Fachstudienberatung an, die Sie speziell in Bezug auf Ihren Wunschstudiengang berät. – Viele Menschen kostet es einiges an Überwindung, einem Fremden Fragen über sein Studium oder seinen Beruf zu stellen. Aber es lohnt sich meistens wirklich, weil Sie so an Eindrücke und Informationen aus erster Hand kommen.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, machen Sie in den Ferien doch ein zusätzliches Praktikum oder eine Schnupperausbildung in dem Beruf, der Sie interessiert. Auf diese Weise können Sie sich sogar ein eigenes Bild von Ihrer zukünftigen Tätigkeit machen! Berufsberater, Lehrer und Eltern helfen Ihnen sicher gerne, einen Kontakt herzustellen und den richtigen Betrieb zu finden.

Was mache ich, wenn meine Wunschausbildung keine hohe Übereinstimmung zu meinem Profil aufweist?

In einem solchen Fall gibt es kein allgemein gültiges Rezept, da es verschiedene Gründe dafür geben kann. Um Klarheit zu erlangen, können Sie Ihre Ergebnisse noch einmal genauer mit Ihren Beratern beim Institut für Berufsprofilung durchsprechen. Der Grund für eine geringe Übereinstimmung kann z. B. darin liegen, dass Sie die eine oder andere Anforderung für diesen Beruf nicht ganz erfüllen. Dann lohnt es sich zu überlegen, ob Sie diese Defizite aufholen oder





ausgleichen können, oder ob Sie besser auf einen anderen Beruf umschwenken, der eher Ihren Fähigkeiten entspricht.

Oft lohnt sich auch ein Blick auf die Testergebnisse in Bezug auf die eigene Leistungsmotivation und Gewissenhaftigkeit. Diese beiden Eigenschaften sind nämlich in fast allen Berufen von Bedeutung. Geringe Ausprägungen hierin führen häufig dazu, dass die Übereinstimmungsergebnisse allgemein nicht so hoch ausgeprägt sind. Es kann aber auch sein, dass Sie viel höhere Qualifikationen mitbringen, als es für Ihren Wunschberuf erforderlich wäre. Auch in diesem Fall kann das Übereinstimmungsergebnis niedrig sein, da zu befürchten ist, dass Sie dieser Beruf auf Dauer unterfordern und langweilen würde. Sie können diesen Beruf natürlich trotzdem wählen – vielleicht erkundigen Sie sich aber auch, welche Berufe im selben Berufsfeld liegen, aber höhere Anforderungen stellen.

Die Entscheidung, welchen Beruf Sie ergreifen möchten, treffen immer Sie. Der Passungswert kann Ihnen einen Anhaltspunkt geben, welcher Beruf gut für Sie geeignet sein könnte. Was Sie daraus machen, liegt aber immer bei Ihnen! Setzen Sie sich im Fall einer geringeren Passung also mit den Ursachen für dieses Ergebnis auseinander und zeigen Sie dies auch in Ihren Bewerbungen. Wenn Ihr zukünftiger Arbeitgeber sieht, dass Sie eine hohe Einsatzbereitschaft für Ihren Wunschberuf mitbringen und gegebenenfalls auch schon Pläne entwickelt haben, wie Sie Defizite ausgleichen können, kann dies viel überzeugender sein als ein hoher Übereinstimmungswert allein.

Was mache ich, wenn der Studienbereich, den ich favorisiere, gar nicht oder erst sehr weit unten in der Liste genannt wird?

Wenn Ihr gewünschtes Studium nicht in der Liste genannt wird, sollten Sie als erstes überprüfen, ob es sich nicht hinter einem der genannten Studienbereiche verbirgt. Unter www.studienwahl.de können Sie genau nachlesen, welche Studiengänge unter die genannten Studienbereiche fallen.

Falls sich Ihr Wunschstudium tatsächlich nicht in der Liste befindet, entspricht es nicht besonders gut Ihren von uns ermittelten Interessen. In diesem Fall sollten Sie sich noch einmal ausführlich über den Studiengang informieren und ehrlich abwägen, ob die genannten Inhalte Ihnen wirklich Spaß machen würden. Vielleicht hilft es Ihnen auch, Ihre Ergebnisse noch einmal genauer mit Ihren Beratern beim Institut für Berufsprofilung durchsprechen.

Wenn sich Ihr gewünschtes Studium im unteren Bereich der Liste befindet, müssen Sie sich keine Sorgen machen. Augenscheinlich gibt es zwar Studienbereiche, die eventuell noch besser zu Ihnen passen, allerdings entsprechen auch die anderen, weiter unten genannten Studienbereiche Ihren Interessen. Unsere Liste soll Ihnen einen Anhaltspunkt geben, welche Bereiche gut zu Ihnen passen könnten und als Anregung dienen, sich intensiver mit diesen Bereichen und Studiengängen auseinanderzusetzen. Für welchen Studiengang Sie sich letztendlich entscheiden, bleibt jedoch Ihnen überlassen – unabhängig davon, ob sich dieser weiter oben, weiter unten oder gar nicht auf in unserer Liste befindet.

